

**LESERMEINUNG**

**Zur Stellungnahme des Ex-FC-Vaduz-Präsidenten Marc Brogle**

Mit grosser Verwunderung habe ich den liechtensteinischen Zeitungen entnommen, dass die Stabsübergabe des scheidenden FC Vaduz Präsidenten Marc Brogle und seiner ebenfalls abtretenden Vorstandskollegen an den neuen Vorstand nicht ohne Nebengeräusche vonstatten ging. Noch überraschter war ich, als Marc Brogle sich in einem Leserbrief in der liechtensteinischen Tagespresse «zu den Vorwürfen persönlicher Bereicherung» und zu seinem Abgang, den er sich «sauber, ruhig und mit etwas mehr Anstand und Respekt» vorgestellt habe, äusserte.

Aufgrund der mir fehlenden, detaillierten Unterlagen der Buchführung, erlaube ich mir kein Urteil betreffend «den Vorwürfen der persönlichen Bereicherung». Allerdings möchte ich es nicht unterlassen, «zu seinem Abgang mit zu wenig Anstand und Respekt» ein paar Gedanken aufzuwerfen: Ich möchte gerne an die Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbandes im September 2001 erinnern, wo Marc Brogle (entgegen der Einzelmeinung von Marc Brogle sprach sich der FC Vaduz für den amtierenden Präsidenten Otto Biedermann aus) neben Hansjörg Goop (FC Ruggell Präsident), Daniel Beck (damaliger Präsident FC Triesenberg) und Ivo Klein (damaliger Vizepräsident und Juniorenobmann des USV; aktuell VU-Landtagsabgeordneter), im Vorfeld der (Haupt)-Drahtzieher für das erbärmliche, niveau- und respektlose Possenspiel gegen den damaligen LFV-Präsidenten Otto Biedermann (16 Jahre im LFV-Vorstand tätig) war. Scheinbar hat Marc Brogle schnell vergessen. Damit ihm solche Fehler in Zukunft nicht mehr unterlaufen und er seine eigene Messlatte mindestens so hoch hält, wie er es von seinen Mitmenschen erwartet, möchte ich ihm, frei nach André Malraux, einen kleinen Rat geben: «Wer in der Zukunft lachen will, muss in der Vergangenheit blättern!»

Mario Beck  
Im Stubi  
9497 Triesenberg / Malbun

# Es darf geschwitzt werden

Nordische und auch die Alpinen des LSV inmitten der Saisonvorbereitung

**SAAS FEE – Die Vorbereitung auf die kommende Wintersaison läuft bei den verschiedenen Kadern des Skiverbandes auf Hochtouren. Während sich die Nordischen momentan auf Kraft-, Ausdauer- und Konditionstraining beschränken, steht bei den Alpinen schon umfangreiches Schneetraining auf den Gletschern auf dem Programm.**

Obwohl der Winter noch einige Monate auf sich warten lassen wird, stehen die Athletinnen und Athleten des Skiverbandes schon mitten im Training. Hierbei läuft die Vorbereitung bei allen optimal und alle betonen, im Plan zu sein. Dies betrifft auch die beiden «Sorgenkinder» Marco Büchel und Stephan Kunz, welche beide vor kurzem noch schwere Verletzungen zu verzeichnen hatten. Diese Verletzungen sind weitestgehend auskuriert und behindern die beiden Athleten nur noch geringfügig. Marco Büchel meldet sich sogar komplett genesen zurück. «Ich stehe schon wieder auf den Skiern und kann ohne Behinderung trainieren», so der Weltcupsieger, der die letzten zwei Wochen in Saas Fee intensives Riesenslalomtraining absolvierte. «Ich kann Vollgas geben, weil ich gemerkt habe, dass die Schulter wieder zu 100 Prozent belastbar ist», wie er weiterführend ausführt. Nachdem er kommende Woche nochmals nach Saas Fee reisen wird, um Super-G zu trainieren, wird er den ganzen August in Südamerika verbringen, wo intensives Abfahrt- und Super-G-Training auf dem Programm steht.

Gute Nachrichten kann auch Stephan Kunz vermelden, der sich vor einigen Wochen einen Handbruch



Während sich die Nordischen noch auf Kraft, Ausdauer und Kondition konzentrieren, befinden sich die Alpinen in Saas Fee, um an der Technik zu feilen.

zuzog. «Der Gips ist weg. Trotz dieser Behinderung konnte ich sehr viel auf dem Hometrainer trainieren, um die nötige Ausdauer aufzubauen. Deshalb kann ich von einer guten Vorbereitung sprechen, zumal ich in meinem Plan nur geringfügig in Verzug bin. Es wird kein Problem sein, dies bis zum Saisonstart aufzuholen.» Auf Schneetraining verzichtete er nicht nur aus Verletzungsgründen. «Ich hatte immer schon geplant, erst im September mit dem Schneetraining zu beginnen», so der Langläufer. Er werde sich auch noch in den kommenden Wochen schwerpunktmässig auf das Kraft-, Konditions- und Ausdauertraining konzentrieren.

**Verletzungsfrei und im Plan**

Ohne Verletzungssorgen und mit optimalem Trainingsverlauf kam Markus Hasler durch die ersten Wochen des Trainings. «Ich bin im

Soll und komplett im Plan. Ich blieb von Verletzungen und Krankheiten vollständig verschont. Alles läuft wie ich es mir vorgestellt habe», wie der Weltklasseathlet unterstreicht. Auch bei ihm sei in den letzten Wochen das Grundlagentraining mit Kondition, Kraft und Ausdauer im Mittelpunkt gestanden. Hierbei habe er überwiegend in Liechtenstein trainiert. Nächste Woche stehe bei ihm eine Testwoche mit Laufbahn- und medizinischem Test auf dem Plan. Ab Ende Juli werde er sich wieder dem Kader des Österreichischen Skiverbandes anschliessen. «Dann beginnt auch wieder das Schneetraining», so Markus Hasler. Im August ginge es dann in ein zweiwöchiges Trainingslager nach Finnland.

**Alpine auf dem Gletscher**

Die verschiedenen alpinen Ka-

der der Damen und Herren reisten letzte Woche nach Saas Fee, um auf dem dortigen Gletscher die ersten Schneetrainings zu absolvieren. «Wir haben hier super Verhältnisse. Es sind ideale Voraussetzungen, damit die Läuferinnen und Läufer wieder das Gefühl für die Skier und das Material bekommen», wie Herrentrainer Fritz Züger auf Anfrage ausführt. Im Mittelpunkt des Skitrainings stehe momentan noch die Technik, «damit», so der Chef-Trainer der Herren, «die Abläufe automatisiert werden.»

Ab Ende Juli werde erneut in Saas Fee mit dem Stangentraining in Super-G, Riesenslalom und Slalom begonnen. «Bevor es jedoch so weit ist, wird nochmals zwei Wochen intensiv Kondition und Kraft trainiert». Es darf also auch in den nächsten Wochen bei allen geschwitzt werden.

## Spielplan U19-EM-Endrunde

	<b>Vaduz</b> Rheinpark Stadion	<b>Eschen-Mauren</b> Sportpark	<b>Schaan</b> Rheinwiese	<b>Triesen</b> Blumenau	<b>Balzers</b> Rheinau
<b>Mittwoch 16. Juli</b>	17.00 Uhr, Gruppenspiel Liechtenstein – Portugal  20.00 Uhr, Gruppenspiel Frankreich – Tschechien		18.30 Uhr, Gruppenspiel England – Österreich		18.30 Uhr, Gruppenspiel Norwegen – Italien
<b>Freitag 18. Juli</b>		15.30 Uhr, Gruppenspiel Portugal – Italien  18.30 Uhr, Gruppenspiel Frankreich – England	18.30 Uhr, Gruppenspiel Tschechien – Österreich	18.30 Uhr, Gruppenspiel Liechtenstein – Norwegen	
<b>Sonntag 20. Juli</b>		18.30 Uhr, Gruppenspiel Tschechien – England	18.30 Uhr, Gruppenspiel Portugal – Norwegen	18.30 Uhr, Gruppenspiel Österreich – Frankreich	18.30 Uhr, Gruppenspiel Italien – Liechtenstein
<b>Mittwoch 23. Juli</b>	16.30 Uhr Erstes Halbfinale  20.00 Uhr Zweites Halbfinale	Gruppe A: Liechtenstein, Portugal, Norwegen, Italien Gruppe B: Frankreich, Tschechien, England, Österreich Ersatztage: Donnerstag 17. Juli, Samstag 19. Juli, Montag 21. Juli, Dienstag 22. Juli, Donnerstag 24. Juli, Freitag 25. Juli			
<b>Samstag 26. Juli</b>	20.00 Uhr Finale				



**UNDER-19  
Championship  
Liechtenstein 2003**

Balzers Triesen Vaduz Schaan Eschen

### U19-Fussball-EM-Endrunde in Liechtenstein

**16 bis 26. Juli 2003**

Kartenvorverkauf ab 30. Juni bei der Post Vaduz und [www.postcomer.li](http://www.postcomer.li)

Medienpartner VOLKSBLATT

## VOLKSCARD

GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Mit der VOLKSCARD bezahlen Sie für die EM-Gruppenspiele:  
6 statt 10 Franken  
und für Halbfinale und Finale  
15 statt 25 Franken.